

## Engagement für die Sternenwoche

Von Diakon Pawel Gorski

Im Rahmen der Projektstage an der Primarschule Weesen fand am 8. November der «Kunterbunttag» statt. Die Kinder konnten unter verschiedenen Angeboten ihre Favoriten wählen: Basteln, Nähen, Massage, Weidenhaus bauen, Backen, Klettern, Hockey spielen und vieles mehr.

Eine gemischte Gruppe aus Kindern vom Kindergarten bis zur 4. Klasse wurde durch die beiden Katechetinnen Jeannette Rupf (Kath. Kirchgemeinde Weesen) und Franziska Barbisch (Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Weesen-Amden) begleitet und betreut.

Das Ziel dieser Arbeit war die Unterstützung der diesjährigen Aktion «Sternenwoche» der Unicef, zugunsten der «Winterhilfe für Flüchtlingskinder im Libanon».

### Erfolgreicher Verkauf

Am 23. November durften die Kinder mit ihren Katechetinnen die selber hergestellten Objekte vor dem Spar in Weesen zum Kauf anbieten. Dabei durften die Käuferinnen und

Käufer selber entscheiden, wie viel sie geben möchten. „Viele Leute waren total grosszügig und haben viel gegeben“, erzählten die Kinder voller Begeisterung.

Der grosse Anklang in der Bevölkerung für diese Aktion, sowie die positiven Rückmeldungen haben sowohl die Kinder wie auch ihre Betreuerinnen sehr erfreut und einmal mehr die Bedeutung des sozialen Einsatzes zugunsten der Bedürftigen in unserer Welt hervorgehoben.

Nicht zum ersten Mal haben die Kinder nicht nur eine kirchliche, sondern eine weltliche Organisation unterstützt, die sich in unserer Welt für soziale Gerechtigkeit, Würde des Menschen und die Nächstenliebe einsetzt. Den Kindern und ihren Betreuerinnen gilt ein besonderes Lob und Dank für diesen tollen Einsatz. Eine grosse Anerkennung und Wertschätzung gilt auch der Schulleitung und der Lehrerschaft unserer Primarschule, die neben dem Lernstoff mit seinen Lernzielen den sozialen Bezug in ihrem pädagogischen Wirken nicht aus den Augen verliert.



**Kinder helfen Kindern: Die aufgestellte Schar Kinder freut sich über den grossen Erfolg ihrer Aktion zugunsten der Sternenwoche.**

### Angedacht



Das Neue Jahr wird rosarot in Weesen. Ganz ohne Brille. Wenn man aus dem Glarnerland über die Linth in Weesen einfährt, leuchten einem unterhalb des Bühls nun einige der in verdichteter Bauweise errichteten neuen „Residenzen“ in rosaroten Farbtönen entgegen. Alle Mädchen, die „Lillifee“ lieben, werden entzückt sein und ihre Eltern nerven, dort bitte, bitte einzuziehen. Sind die Architekten von ihren Töchtern inspiriert worden? Oder von der Morgenröte, die vor einigen Wochen Himmel und Bergspitzen in zauberhaftes goldrosarot tauchte?

Wer schliesslich vor dem Spar steht, muss sich nun gänzlich wie in Lillifees rosaroter Wunderwelt vorkommen: Überall rosarote Häuser! „Jetzt müsst ihr auch die Kirchen rosa anmalen“, meinte neulich ein Kind vor der Schule. Rosarote Kirchen in Weesen - find ich gut. Obwohl ich eigentlich rosa nicht besonders mag. Aber eine rosarote Zwinglikirche würde zum Bibelwort für das Jahr 2017 passen: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch!“ (Hesekiel 36, 26). Rot ist die Farbe des Heiligen Geistes und der Liebe. Wenn das Äussere ein Spiegelbild unseres Inneren ist, dann lasst uns alle Häuser rosa und rot anstreichen, weil hier Menschen mit Herz wohnen und ein guter Geist durch den Ort weht.

Ihr Pfarrer Jörn Schledde

## Die goldenen Ringe sind weg

Notizen aus der Bergruh

Besuch in der Ammler Bergruh an einem Spätsommertag. Manchmal können die Flüchtlinge ihre Sorgen und das Erlebte für einen Moment vergessen, wenn sie mit Gästen und Besuchern musizieren und singen. Das sind Highlights.

So auch an diesem Tag: Unter den Gästen ist ein begabter Trommler mit seiner Frau. Der Rhythmus reisst mit, und so legt die Frau ihre Goldringe ab und trommelt mit ihrem Mann mit.

Ausgelassene Stimmung prägt den Tag, es wird viel gelacht, getanzt, erzählt. Am Ende des gelungenen Tages machen sich die Besucher glücklich auf den Heimweg. Dann der Schreck: Die goldenen Ringe sind weg!

Dort, wo sie abgelegt wurden von der Trommlerin, sind sie auch nicht mehr. War ja klar. Oder? Fieberhafte Suche bei allen Beteiligten. Kopfschütteln. Keiner weiss etwas. Alles klar.

Dann die Nachricht von einem Mitarbeiter des Hauses: Zwei Flüchtlingskinder haben goldene Ringe gefunden und fragen, ob die jemand vergessen hat. Alles gut! Oder haben Sie einen anderen Ausgang erwartet?



## Gospelkonzert „Joy for kids“



„Joy for kids“ – Unter diesem Motto tritt der „Blue Wonderful Gospelchor“ aus Chur am Sonntag, dem 8. Januar, um 17 Uhr in der Zwinglikirche auf. Unter der neuen Leitung von Ernesto Biondo und

Nico Merkli werden wir auf diese Weise wieder mit ordentlichem Schwung in das neue Jahr hinein genommen.

Der Eintritt ist frei. Aber wie in den Vorjahren hat der Chor einen guten Zweck, für den er um eine Kollekte bittet: In diesem Jahr wird der Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten unterstützt. Er macht sich für sie stark, organisiert finanzielle Direkthilfe für Betroffene und schafft eine Austauschplattform für betroffene Familien. Wer mehr wissen möchte:

[www.kmsk.ch](http://www.kmsk.ch).

Diese besondere Form des Gotteslobs ist ein eigener Gottesdienst. Der übliche Sonntagsgottesdienst entfällt.



## Kino+Kirche



## „Er ist wieder da“ (D 2015)

Knapp 70 Jahre nach seinem unrühmlichen Abgang erwacht Adolf Hitler im Berlin der Gegenwart. Ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva. Im tiefsten Frieden, mit Angela Merkel und mit vielen Tausend Ausländern. Der Film mit Oliver Masucci als Adolf Hitler an der Seite von Christoph Maria Herbst, Katja Riemann und anderen stellt wie die Romanvorlage von Timur Vermes die Frage: Was wäre wenn...? Mit erstaunlichen Ergebnissen.

Film und anschliessendes Gespräch, Eintritt frei

Freitag, 20. Januar, 19 Uhr,  
Zwinglistube Weesen